

Fachtagung Schulabsentismus

Hintergründe, Handlungsfragen und Präventionsmöglichkeiten

Mittwoch, 30. Oktober 2024, 8.45 – 17.00 Uhr

Kunsthhaus Zürich, Vortragssaal Moserbau, Heimplatz, 8001 Zürich

8.45 Uhr Begrüssung Lothar Janssen (Präsident SIFG)

Einführung und Grundgedanken, Simone Hunziker

- Schulabsentismus ein Phänomen oder ein Symptom?
Auf jeden Fall eine komplexe Herausforderung für alle Beteiligten.
- Prävention und Intervention ist interdisziplinär, systemisch wirkungsvoll.
- Grundgedanken zur Tagung

Simone Hunziker, Pädagogin, systemische Supervisorin und Coach mit langjähriger Erfahrung in der Begleitung von Systemen in akuten Krisen. Eigene Beratungspraxis, Leitung von spur+, Kriseninterventionsstelle und Timeout Schule.

9.00 - 9.30: Schulabsentismus in der Schweiz – einige wenige Fakten

- Befunde Schweizer Untersuchungen zum Schulabsentismus
- Einflussmerkmale von Schulabsentismus: individuell und sozial
- Rolle der Schulkultur bzgl. Schulabsentismus
- Schulabsentismus als Risikomarker für weitere Delinquenz

Dirk Baier, Prof. Dr., Inhaber Professur für Kriminologie an der Universität Zürich und Leiter des Instituts für Delinquenz und Kriminalprävention an der ZHAW; Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Jugend- und Gewaltkriminalität, Extremismus

9.30 - 10.15 Jeder Schultag zählt! Forschung: Aktuellster Stand

- Ursachen und Erscheinungsformen:
Absentismus, Schwänzen, Schulangst, oder Fernhalten.
- Was steckt dahinter: Ängste, Wertehaltung der Eltern?
Ein Überblick über den aktuellen Forschungsstand.
- Welche Auswirkungen hat Schulabsentismus auf die Entwicklung der Kinder?
- Was wirkt gegen Schulabsentismus? Prävention und Interventionsbeispiele.
- Zählt wirklich jeder Schultag?

Dr. Heinrich Ricking, Prof. Dr. Erziehungswissenschaften, Universität Leipzig Schwerpunkt: Emotionale und soziale Entwicklung unter Berücksichtigung sonderpädagogischer Förderung und inklusiver Kontexte, jahrelange Forschung zu Schulabsentismus und Dropouts.

10.15 - 10.45 Pause: Kaffee, Gipfeli und Austausch / Vernetzung

10.45 - 11.30 Aus verschiedenen Perspektiven: Was bedeutet Schulabsentismus für mich? Best Practice aus der Sicht von:

- einer Jugendlichen
- ihrer Eltern

11.30 - 12.15 Aus der Praxis: Drei konkrete Beispiele aus dem Kanton Zug

- Umsetzung der Theorie in die Praxis anhand einer Handreichung und eines Ablaufschemas
- Aufbau von Strukturen als Vorbereitung auf den Ernstfall
- Drei konkrete Beispiele, wie eine Intervention praxisnah geplant wird.

Stephan Kälin, MSc, Fachpsychologe für Kinder- und Jugendpsychologie, langjährige Erfahrung als Schulpsychologe im Kanton Zug sowie in selbständiger Tätigkeit als Organisationsentwickler, Supervisor und Coach

12.15 - 12.45 Fragen an Dirk Baier, Heinrich Ricking und Stephan Kälin

- Fragen der Teilnehmenden werden laufend gesammelt.

12.45 - 14.00 Mittagspause mit Möglichkeit zum Austausch

14.00 - 14:45 Wenn die Angst bestimmt

- Angst kann sinnvoll und lebensrettend sein. Sie kann aber auch hemmend, lähmend und bedrohlich werden.
- Gesunde Angst – krank vor Angst: Wie erkennen wir den Unterschied?
- Angst als ansteckende Krankheit; wie wir ersten pädagogischen Lähmungserscheinungen entgegenwirken, pädagogisch hilfreich mit Ängsten umgehen können und welche fachliche Unterstützung in welchen Situationen wichtig ist.

Irène Fontanilles, Schulleiterin Klinikschule, Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel. Mitglied SchuPs (Schule und Psychiatrie DE) und HOPE (Hospital Organisation of Pedagogues in Europe)

14:45 - 15:30 Aus verschiedenen Perspektiven: Was bedeutet Schulabsentismus für mich? Best Practice aus der Sicht:

- einer Lehrerin (Luzia Schnellmann)
- einer Schulleiterin (Monika Bollier)
- eines Polizisten / Jugendintervention der Kantonspolizei Zürich (Ruedi Honegger)
- einer Institutionsleiterin / Hirslanden (Kathrin Reinke)

15:30 – 16:00 Pause

16:00 - 16:45 Die Rolle der Scham

- Scham und Beschämung, zur Biographie und Struktur eines komplexen Gefühls
- Konstruktiver oder destruktiver Umgang mit Scham, von Akzeptanz bis Zynismus
- Welche Rolle die Eltern spielen und wie wir damit umgehen können.
- Wer sich schämt, passt sich an oder hält sich fern. Welche Rolle kann Scham bei Schulabsentismus spielen und worauf ist in der pädagogischen Arbeit zu achten?

Maria Teresa Diez Grieser: Dr. phil. Psychoanalytische Psychotherapeutin und Supervisorin EFPP / PSZ

16.45 - 17.00 Fragen an Maria Teresa Diez Grieser und Irène Fontanilles mit Marco Bežjak (MOJUGA Stiftung)

17.00 Schluss der Tagung

Übersicht Tagungsprogramm

- 8.15 Türöffnung und Registration
- 8.45 Begrüssung mit Lothar Janssen
Einführung und Grundgedanken zur Tagung, Simone Hunziker
- 9.00 - 9.30 Aus soziologischer Sicht, Dirk Baier
- 9.30 - 10.15 Jeder Schultag zählt! Forschung: aktuellster Stand, Heinrich Ricking
Pause
- 10.45 - 11.30 Aus verschiedenen Perspektiven:
Jugendliche, Eltern
- 11.30 - 12.15 Aus der Praxis; Ein konkretes Beispiel aus dem Kanton Zug, Stephan Kälin
- 12.15 - 12.45 Fragen an Dirk Baier, Heinrich Ricking und Stephan Kälin
- 12.45 - 14.00 Mittagspause: Essen, Austausch, Vernetzung
- 14.00 - 14.45 Wenn die Angst bestimmt, Irène Fontanilles
- 14.45 - 15.30 Aus verschiedenen Perspektiven: LP, SL, Polizei, Leitung einer Institution
Pause
- 16:00 - 16.45 Die Rolle der Scham, Maria Teresa Diez Grieser
- 16.45 - 17.00 Fragen an Maria Teresa und Irène Fontanilles
- 17.00 Schluss der Tagung

Teilnahmegebühren

Für Frühbucher und Frühbucherinnen bis zum 31. August 2024	CHF 310
Tagungsgebühr ab 1. September 2024	CHF 360
Mittagessen vor Ort	CHF 30
Livestream	CHF 250

Anmeldung unter: www.sifg.ch

Die Platzzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Rückerstattung des einbezahlten Betrags ist nicht möglich, es kann aber eine Ersatzperson benannt werden.